



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 21. Oktober 2018:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dan-news: Donezker Volksrepublik leistet 31 Bewohnern des von Kiew kontrollierten Territoriums finanzielle Hilfe

Die DVR hat in der vergangenen Woche im Rahmen eines humanitären Programms zur Wiedervereinigung des Volkes des Donbass Zahlungen an 31 Bürger in vorübergehend von Kiew kontrollierten Gebieten geleistet. Das sagte ein Mitarbeiter des Pressedienstes des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik der DVR. ... Die Hilfe in Höhe von RUR 178.000 kommt 23 kinderreichen Familien und acht behinderten Kindern zugute. Seit Februar 2018 wird solche Hilfe Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges in Höhe von 12.000 und kinderreichen Familien in Höhe von 6000 Rubeln gewährt. Ab dem 1. Juni 2018 gehören auch Familien mit behinderten Kindern bis zu 18 Jahren mit RUR 5000 pro Kind zu den Begünstigten. Das Geld kann auch in Griwna der Ukraine ausgezahlt werden.

Mptdnr.ru: In der Donezker Volksrepublik steigt die Zahl der Dienstleistungsunternehmen

Mitarbeiter des Sektors Dienstleistungen des Ministeriums für Industrie und Handel der DVR beobachten die Entwicklungen des Marktes. "Der Markt bei Dienstleistern erreicht gegenwärtig durch die Anwendung neuer Methoden und hochqualifizierte Mitarbeiter ein höheres Niveau", sagte die Abteilungsleiterin des Ministeriums Olga Plotnikowa. Weiterhin sagte sie, dass es in der Republik heute ungefähr 3000 solcher Dienstleistungsunternehmen gebe. "Die Zahl von Friseursalons, Schneidereien und Betrieben zur Reparatur von Haushaltsgeräten nimmt deutlich zu. Allein im vergangenen Quartal waren es 200 mehr. Das ist hauptsächlich auf die Zulassung Selbstständiger in der Branche zurückzuführen. Allerdings kann es bei den nichtlizenziierten Firmen zu niedriger Qualität und Gefährdungen kommen, was zu viel Unzufriedenheit unter den Kunden führt", sagte Plotnikowa. "Elektronik und Mobiltelefone sind für den modernen Menschen absolut notwendig. Unsere Firma repariert solche Geräte und wir möchten gern neue, hochqualifizierte Mitarbeiter auf dem Gebiet der Elektronik einstellen. Bei uns gibt es soziale Garantien und unbefristete Arbeitsverträge", sagte der Inhaber der Firma 'Stuff bar' Alexandr Maximowitsch. In der Branche sind zur Zeit etwa 6000 Menschen tätig.

Lug-info.com: „Agro-Jug“ steigert Geflügelproduktion auf das 1,8-fache

Die Agro-Jug GmbH, auch bekannt als Tschernuchinskaja Ptizefabrika (Geflügelzucht), hat die Produktion von Januar bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf das 1,8-fache erhöht. Das teilte das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der LVR mit. Dort wurde auch gesagt, dass „Agro-Jug“ einen gewichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Lebensmittelversorgung in der Lugansker Volksrepublik leistet. Das Landwirtschaftsministerium plant, die monatliche Produktion des Betriebes im vierten Quartal durch die Einstellung elf zusätzlicher Mitarbeiter auf 600 t zu steigern. Insgesamt rechnet man für 2018 mit einer Produktion von 3400 t, fast das Doppelte im Vergleich zu 2017“, teilte die Behörde mit. Im Juli 2017 hatte der

Ministerrat der LVR durch einen Erlass die Agro-Jug GmbH unter zeitweilige äußere staatliche Leitung gestellt. Anfang Oktober 2017 wurde ein Programm zur Wiederaufnahme der Produktion des Geflügel- und des Pflanzenzuchtkomplexes der Firma für 2017 – 2018 veröffentlicht. Dank der Sanierung des Betriebes beabsichtigt das Unternehmen, nicht nur den Produktionsausstoß, sondern auch die Zahl der Arbeitsplätze zu erhöhen. Vorher hatte der Minister für Landwirtschaft und Ernährung der LVR Jurij Pronko mitgeteilt, dass „Agro-Jug“ bei voller Auslastung den Bedarf der Republik an Geflügel zu einem Drittel deckt.

Mptdnr.ru: Seit der Inbetriebnahme des staatlichen Unternehmens „Silur“ nehmen die Produktionsmengen planmäßig zu

Im staatlichen Unternehmen „Charzysker Stahlseilfabrik Silur“ finden Informationsveranstaltungen zum Arbeitsschutz und zur Produktionssicherheit unter Beteiligung von Vertretern der staatlichen Bergbau- und technischen Aufsicht der DVR statt.

„In der Republik insgesamt und in den Unternehmen im Besonderen wird der Einhaltung der Gesetzgebung im Bereich des Arbeitsschutzes und der Produktionssicherheit besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Anstrengungen des gesamten Kollektivs des Unternehmens müssen zur Gewährleistung gesunder und sicherer Arbeitsbedingungen an jedem Arbeitsplatz vereinigt werden“, sagte der staatliche technische Inspektor der Abteilung für Metallindustrie und Maschinenbau der staatlichen Aufsicht zu den Anwesenden.

„Die Fragen der Sicherheit und des Arbeitsschutzes sowie der Gesundheit der Arbeiter sind für uns sehr wichtig und aktuell. Es ist wichtig zu sagen, dass eine richtig organisierte Arbeit zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes die Disziplin der Arbeiter erhöht, was sich wieder auf die Produktivität, die Senkung der Zahl von Arbeitsunfällen, auf die Erhaltung der Ausrüstung und andere Notfälle auswirkt, d. h., es erhöht im Endeffekt die Effektivität der Produktion“, sagte der Direktor des staatlichen Unternehmens Sergej Artjomow.

Der Leiter des staatlichen Unternehmens lenkte die Aufmerksamkeit darauf, dass seit der Inbetriebnahme von „Silur“ die Produktionsmengen planmäßig gesteigert werden.

„Wenn bereits im Mai 2017 die Zahl 480 Tonnen im Monat betrug, so hat das Unternehmen bis heute die Produktionsmengen um mehr als das 4-fache gesteigert, sie beträgt derzeit im Monat im Durchschnitt mehr als 2000 Tonnen. Ich will die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass unter der Bedingungen stabiler Lieferung von Walzdraht das Wachstum der Produktion auf bis zu 3000 Tonnen im Monat erfolgen kann“, fügte Sergej Artjomow hinzu.

Dan-news.info: Das kommissarische Oberhaupt der DVR Denis Puschilin hat heute bei einem Treffen mit Vertretern von Wirtschaftsstrukturen in Donezk die Schaffung eines Rates der Unternehmer angekündigt.

Eine solche Organisation werde es erlauben, eine Zusammenarbeit zwischen Regierung und Wirtschaft zu organisieren.

Bei dem Treffen wurde eine Reihe von Fragen bezüglich der Entwicklungsbedingungen der unternehmerischen Aktivitäten in der DVR erörtert. Unter anderem wurde von Exportplänen für das nächste Jahr gesprochen. Die Vertreter der Wirtschaft wandten sich an den Leiter des Staates mit der Bitte, eine Kommission zur Quotierung einzurichten, um Schwierigkeiten beim Export zu lösen. Puschilin bat darum, Daten über Waren, die exportiert werden sollen, vorzubereiten.

„Auf der Ebene des zu schaffenden Rates der Unternehmer muss der Bedarf an Produkten, die exportiert werden sollen, festgelegt werden. Unmittelbare ein Liste und Mengen. Dies ist ein Unterpfand dafür, dass es keine „Überraschungen“ und höhere Gewalt geben wird, die dazu zwingen Unternehmen stillzulegen“, sagte er.

Lug-info.com: Das kommissarische Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik erörterte Fragen der Entwicklung des Unternehmens mit dem Arbeitskollektiv des größten Kohleanreicherungswerks in der LVR und der DVR „Samsonowskaja“, einer Abteilung von „Krasnodonugol“, Filiale Nr. 2 der geschlossenen Aktiengesellschaft „Wneschtorgservis“.

Im Rahmen des Besuchs in dem Werk besuchte das Republikoberhaupt die wichtigsten Produktionsabschnitte und machte sich mit der Technologie der Anreicherung von Kokskohle bekannt, die dann in Metallkombinaten verwendet wird.

Dann traf sich Pasetschnik mit Spezialisten von „Krasnodonugol“, interessierte sich für die Probleme im Unternehmen und erörterte Pläne zur Entwicklung der Produktion.

Der Direktor der Anreicherungsanlage Alexandr Lobko merkte an, dass das Kollektiv des Unternehmens sich hauptsächlich über Probleme Sorgen macht, die mit der Beschaffung von Ersatzteilen für die Anlagen verbunden sind, die früher in ukrainischen Unternehmen gekauft wurden, sowie über soziale Probleme, darunter die Höhe der Löhne und die Heranziehung junger Spezialisten.

„Es gibt natürlich Probleme, weil die Produktion zu Beginn auf das Territorium der Ukraine orientiert war. Jetzt orientieren wir uns auf Russland um. Es ist klar, dass diese Prozesse schwierig, schmerzhaft sein werden, das muss überstanden werden. Ich bin überzeugt, dass wir mit all dem zurecht kommen werden, in jedem Fall werden wir die Situation in den nächsten fünf Jahren verbessern, ich verspreche euch, alles wird gut“, versicherte Pasetschnik.

„Sie wissen, ich habe bereits eine Erklärung abgegeben, dass ab 1. November für alle Arbeiter des öffentlichen Bereichs die Löhne um 10% angehoben werden, weil diese Löhne sehr gering sind, bis zu 10.000 Rubel. Ich meine, dass wir an Sie auch denken müssen. Ich verspreche nicht, dass es bis zum 1. November sein wird, aber es könnte bis zum 1. November sein – wird werden darüber sprechen, wir werden sehen, ob wir in unserem Haushalt jetzt eine solche Möglichkeit haben. Weil wir alle Anhebungen der Löhne aus unserem internen Haushalt bezahlen. Das heißt, wenn es uns gelingt, wird das sehr schön sein und wenn es bei Ihnen gelingt, werden wir das auch tun, um die zehn Prozent, in dieser Richtung arbeiten wir“, unterstrich das Oberhaupt der LVR.

Er wünschte den Arbeitern des Unternehmens, die Hoffnung nicht zu verlieren und darauf zu achten, dass nur in gemeinsamen Anstrengungen Ergebnisse erzielt werden können.

„Wir bauen die Republik für uns, für das ganze Volk, für alle Einwohner der Republik, und nicht für einzelne Personen, die gut leben, während die anderen existieren – das darf nicht sein. Das ist mein Prinzip, das ist mein Herangehen, ich rechne mit Ihrer Hilfe und Unterstützung in dieser Frage“, fügte er hinzu.

Die Kapazität des Kohleanreicherungswerks „Samsonowskaja“ erlaubt es 2,4 Mio. Tonnen Kohle im Jahre zu verarbeiten, aber während der Blütezeit der Branche erreichte die Menge der verarbeiteten Kohle in dem Unternehmen 3,7 Mio. Tonnen. Derzeit verarbeitet das Kombinat im Monat etwa 115.000 bis 120.000 Tonnen Kohle der Marke „K“ (Kokskohle) und „SH“ (Fettkohle). Das Personal besteht aus 350 Personen.

Dan-news.info: In der DVR wurde vorgeschlagen, die Zusammenarbeit der Eisenbahn von Donezk und Lugansk zu optimieren und Fahrten ohne Ladung zu vermeiden

Die Gewährleistung einer vollen Auslastung der Eisenbahnen der DVR und der LVR in beiden Richtungen wird es erlauben, die ökonomische Komponente der beiden Unternehmen zu optimieren. Dies erklärte heute der Verkehrsminister der DVR Dmitrij Podlipanow auf einem Treffen mit Kollegen aus der LVR.

Im Rahmen einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Organisation des Eisenbahngüterverkehrs, die im Januar dieses Jahres zwischen der DVR und der LVR unterzeichnet wurde, fand in Debalzewo ein Treffen von Vertretern der Fachministerien und der Eisenbahnunternehmen statt.

An dem Treffen nahmen teil: der Verkehrsminister der DVR Dmitrij Podlipanow, der Generaldirektor des staatlichen Unternehmens „Donezker Eisenbahn“ Oleg Kalwatyč, die stellvertretende Verkehrsministerin der DVR Marina Schewkalenko, der stellvertretende Infrastruktur- und Verkehrsminister der LVR Wladimir Jewdochin, Vertreter des Verkehrsministeriums der LVR und des staatlichen Unternehmens „Lugansker Eisenbahn“. Beide Delegationen erörterten auch Fragen eines Rates für Transport- und Straßenwirtschaft zwischen den Regierungen, die Zusammenarbeit mit dem Stachanower Waggonbauwerk zur

Reparatur der Waggonen, Möglichkeiten von Investitionen in die Eisenbahnunternehmen. Im Ergebnis der Erörterung verabredeten die Fachminister eine gemeinsame Arbeit an einer qualitativen Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Organisation des Gütertransports sowie bei der Erarbeitung eines Paketes normativer Dokumente, die die Zusammenarbeit der beiden Staaten im Verkehrsbereich regeln.

Dnr-online.ru: Denis Puschilin erörterte mit der Führung der Schachtjorsker Geflügelzucht Probleme des Unternehmens

Das kommissarische Staatsoberhaupt der DVR Denis Puschilin hat am 18. Oktober das staatliche Unternehmen „Schachtjorsker Geflügelzucht“ besucht. Bei dem Besuch erörterte der Leiter der Republik mit dem Direktor und dem Kollektiv des Unternehmens die Ursachen für das starke Anwachsen der Preise für die Produkte und Wege zur Lösung der Situation. An dem Treffen nahmen auch der Minister für Einnahmen und Abgaben Jewgenij Lawrenow und der Landwirtschaftsminister Wladimir Gorjatschew teil.

„Ich meine, dass in der Schachtjorsker Geflügelzucht derzeit eine kritische Situation entstanden ist und das staatliche Unternehmen mit den gestellten Aufgaben nicht zurecht kommt. Dies hat verschiedene Ursachen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Es werden benachbarte Behörden und Ministerien herangezogen werden. Jetzt sehen wir, dass der Preis für die Produkte des Unternehmens nicht der Norm entspricht. Dies hängt mit den Futterlieferungen zusammen, ich weiß auch, dass nicht ganz richtige Anweisungen gegeben wurden. Darüber hinaus existiert ein Problem mit den Finanzen, die in einem anderen Unternehmen ‚hängen geblieben‘ sind“, unterstrich das kommissarische Oberhaupt der DVR zu Beginn des Treffens.

Nach seinen Worten liegt die erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber dem Unternehmen daran, dass es strategische Bedeutung hat, weil es ein sozial wichtiges Produkt erzeugt. Die Führung der Republik hat bereits Schritte zur Sättigung des Marktes getan, den Zoll gesenkt. Über die Probleme der Preisbildung bei den Produkten der Schachtjorsker Geflügelzucht berichtete der Direktor des Unternehmens Wiktor Gorschij.

„Heute beträgt die Zahl der Tiere in dem Unternehmen 1,2 Mio., das Unternehmen kann etwa 1200-1500 Tonnen Fleisch im Monat produzieren. Es ist klar, dass dies zur Sättigung des Marktes nicht reicht. Alle Einrichtungen in dem Unternehmen sind in Betrieb, das Entwicklungstempo nimmt zu. Der Verkaufspreis ab Unternehmen beträgt 111 bis 117 Rubel. Aber das Problem liegt darin, dass wir keine eigenen Geschäfte haben, alle Firmenverkaufspunkte gehören einem Handelshaus, das ohne Abstimmung mit uns den Preis der Produkte im Durchschnitt um 15 bis 30 Rubel erhöht hat“, erklärte der Direktor des staatlichen Unternehmens.

Zu den Problemen mit dem Handelshaus teilte Wiktor Gorschij mit, dass die Schulden des Handelshauses „Schachtjorsker Geflügelzucht“ gegenüber dem staatlichen Unternehmen derzeit 80 Mio. Rubel betragen. Unter Berücksichtigung dessen wurden die Warenlieferungen gestoppt, da das Unternehmen neue Vertragspartner sucht.

Das kommissarische Staatsoberhaupt der DVR Denis Puschilin hat dem Minister für Einnahmen und Abgaben die Anweisung gegeben, ein Mittel zu finden, dass das staatliche Unternehmen die Schulden zurückgezahlt bekommt. Jewgenij Lawrenow verlangte eine Liste der Vertragspartner des Unternehmens, um die Einhaltung der Prinzipien der Preisbildung, die gesetzlich geregelt sind, zu überprüfen.

Über die Situation mit dem Handelshaus insgesamt sprechend gab Denis Puschilin die Anweisung, einen Mechanismus auszuarbeiten, um die Firmengeschäfte wieder in die Verfügung des Unternehmens zu bringen.

„Ich will keine voreiligen Schüsse ziehen, derzeit beginnt ein Audit. Das Unternehmen muss arbeiten, die Produkte müssen zu einem adäquaten Preis verkauft werden. Alle Anstrengungen werden in diese Richtung gerichtet werden. Die Führung des Unternehmens hat die Absicht, die Auditoren in jeder Hinsicht zu unterstützen. Im Ergebnis werden entsprechende Schlüsse gezogen werden“, erläuterte das kommissarische Republikoberhaupt.

Dan-news: Ein Sieg Puschilins bei den Wahlen wird zu einem Wirtschaftsaufschwung und zu einer Verbesserung der sozialen Bedingungen führen

Diese Meinung vertrat der Leiter der Verwaltung des Telmanowo-Bezirks Alexandr Sursjakow gegenüber DAN. "Ich unterstütze Puschilin im Wahlkampf, halte ihn für den stärksten Kandidaten, die Republik zu führen und eine weitere Integration mit Russland herbeizuführen", sagte Sursjakow. Er fügte hinzu, dass Puschilin zu den Gründern der Republik gehöre und aktiv am Aufbau des jungen Staates teilgenommen habe. Dabei habe er viele Erfahrungen – auch in der Gesetzgebung – gesammelt, was ihn zu einem würdigen Staatschef macht.

"Er beschäftigt sich mit allen Aspekten der Staatsführung und berücksichtigt die wichtigsten Aufgaben wie die Entwicklung der Landwirtschaft, soziale Projekte und die Probleme kleiner Siedlungen", sagte Sursjakow. Nach seinen Worten wurden gerade durch ihn dem Telmanowo-Bezirk Mittel zur Verfügung gestellt, eine kostenintensive Reparatur des Wasserleitungssystems durchzuführen, die lange überfällig war. ... "Die Wahlen sind eine reale Möglichkeit, unser Leben zu verbessern und wir müssen zur Wahl gehen und ein fähiges Staatsoberhaupt wählen", resümierte Sursjakow.